

**TOP 8: Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Beteiligung rheinland-pfälzischer Universitäten an der Förderlinie „Exzellenzcluster“**

- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit -

**Beschluss:**

Der Ministerrat nimmt die Ministerratsinformation des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit zur Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Das Bund-Länder-Programm „Exzellenzstrategie“ soll die Universitäten durch die Förderung wissenschaftlicher Spitzenleistungen, Profilbildungen und Kooperationen unterstützen. Ziel ist es, so den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Die Förderung erstreckt sich auf wissenschaftliche und wissenschaftsbezogene Aktivitäten der Universitäten und ihrer Kooperationspartner in den Förderlinien „Exzellenzcluster“ und „Exzellenzuniversitäten“. Die bis 31. Mai 2023 ausgeschriebene Förderlinie „Exzellenzcluster“ zielt auf die projektförmige Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder in Universitäten oder Universitätsverbänden. Die Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ dient der dauerhaften Stärkung der Universitäten und wird voraussichtlich Ende März 2024 ausgeschrieben.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz beteiligt sich mit drei Antragsskizzen an der Förderlinie „Exzellenzcluster“, davon eine gemeinsam mit der Technischen Universität Darmstadt, eine gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt sowie eine gemeinsam mit der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die drei Antragsskizzen sind den Themenschwerpunkten Biomaterialforschung, Medizin und Quantentechnologie zuzuordnen. Die beiden erstgenannten können im Erfolgsfall zudem auf die Antragstellung in der Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ angerechnet werden. Dort strebt die Allianz der Rhein-Main-Universitäten (Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Technische Universität Darmstadt, Goethe-Universität

Frankfurt) eine gemeinsame Antragstellung an, sofern die formalen Voraussetzungen dafür erfüllt werden. Alle drei Initiativen bauen unter anderem auf der langfristigen Förderung durch die rheinland-pfälzische Forschungsinitiative auf.